

Hofgebotener Herr,

Hochzuverehrender Herr Professor.

Herr Hofgebeß letzter Korpfläger zu überlegen,  
 habe ich mich etwas länger Geduldszeit genommen,  
 und dann in der Kassezeit sagen secht, bin ich  
 glückselig fast noch gänzlich ungeschädigt. Verbraucht  
 ich die Unkosten auf meine Reise, so finde ich, daß  
 ich den angebotenen Gehalt von 600 Rthlr. ohne  
 merklichen Verlust nicht ausreichen und dagegen  
 meine tägliche Heller Ausgaben kann. Mit  
 dem in meinem täglichen Verleihen der Unkosten-  
 nimm für mich verhältnißmäßige Veränderung  
 vorgenommen, hat sich mein ordentliches Einkommen  
 um so viel vermehrt, daß ich mich anderweitige  
 Heller unter weniger als 700 Rthlr. auszusparen



anmuthig Bedrucken tragen könnte. Andersherb aber  
 magst du besondrer Neigung gegen die dortige Acade-  
 mie, nebst dem Hogenien und den Hochschulen, die  
 ich mir von dem Uuegang so vieler Gelehrten und  
 Gelehrten, Leute vorstehende, inwiefern die Aufsicht  
 welche ich dort setze den Ehrentiteln obliegen  
 zu können, das ich auf mein wenigem Nachsehen  
 ganz mehr ständige Voller resignieren sollte. Der  
 selben Umstände, die mich bezeugen die Uue-  
 zusalten, pfaffen, wie ich mich nicht zu ruh-  
 schen. Sollte ich inwiefern glückselig nur müßig  
 schlüßung von mir geben, so würde sie in folgen-  
 dem bestehn, woraus für. Vorsehung, wie ich setze,  
 zu geringe abnehmen können, wie ganz ich  
 in Auflösung obiger Umstände das ansehe,  
 was mir ansehnlich ist. Hier sollte. Nämlich  
 ich nicht ohne freudig Bedauern, die mich  
 bei der dortigen Academie angetragener Voller an-  
 nehmen, wenn mich ein jüdischer Geist fort-



650. Rthlr. Zugestanden; und über diese für  
 die aufzurichtenden Reisekosten 100 Rthlr.  
 als Wothou ins gleiche daß sie kaum hinreichend  
 seyn können, gleich nach meiner Ankunft  
 in Berlin gränzt sich. Über meiner  
 Dimission anbelangt, so soll ich einer Refu-  
 rirten, solch zu erhalten, weil es dabey unrichtig  
 auf mich selbst ankommen würde. Meiner Ab-  
 reise aber würde ich nicht eher als bis auf den  
 October anstehen können, weil die Collegia  
 erst mit dem September zu Ende gehen, und  
 ich wenig Zeit brauche, mich zur Reise anzu-  
 passen, meiner überflüssigen oder zum Transport  
 unpassender Meublen zu verkaufen, u. d. gl. Hin-  
 gegen würde ich auch nicht verlangen, daß der  
 Termin meiner Pension eher als mit meiner  
 Abreise aufzuge. Hier soll also für Vorsehung  
 meiner mehrerweisigen Resolution, und  
 thun dir, so viel wie möglich zu befriedigen



Conditionen, Jellen, durchloffen, worden, so habe ich alle  
 Bestimmung nach Berlin zu setzen, und der ich  
 mir bisher so sehr gegeneinander habe, Holsteiner.

Die Ringe der Zeit probiert mir die  
 von dem guten Fortgang der Unternehmungen,  
 die ich bisher über die Leitung der Munde gründe  
 habe, wie ich im Anfangs woelt, für Holsteiner  
 Dürft zu sein. Jylflichte dumm und  
 straffere mit vollkommenen Bestimmung  
 für Holsteiner.

Jönnig, d. 17. Aug.  
 1754.

gekaufter Dine  
 Magro.